

Verbandsrat 22.03.2020 – Berichte 2019

Bericht KT Sprecher Freizeitsport – Uwe Richert

Als Sprecher für das KT Freizeitsport möchte ich mich zum einen bei allen Mitgliedern des Teams bedanken die dazu beigetragen haben auch im Jahr 2019 ein buntes Angebot in ganz NRW auf die Beine zu stellen. Der Dank geht aber auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen, ohne die es keine Veranstaltungen und Trainingsfahrten in den Vereinen geben würde. Im folgendem haben die Teammitglieder der jeweiligen Bereiche das Wichtigste aus dem Jahr 2019 zusammen gefaßt. Leider liegt aus dem Bereich Radwandern kein Bericht vor.

RTF / CTF (Jürgen Finke):

Mit unserem Angebot, 216 RTF/CTF-Veranstaltungen einschließlich Marathon, weiteren 212 RTF/CTF-Permanenten und 25 Etappenfahrten, sind wir in NRW führend im BDR. Nur durch die Mitarbeit, Zusammenarbeit Aller kann sichergestellt werden, dass die Attraktivität und Begeisterung, einer der populärsten Freizeitsportarten, unseren Radsport, sichtbar wird.

Es gab auch einige Schattenseiten. 10 der vorgesehenen Veranstaltungen mussten 2019 abgesagt werden. Ursachen dafür waren organisatorische und vereinsinterne Probleme, aber auch das Wetter, Regen; hat zu Absagen geführt. Weiterhin sind weniger Wertungskarten, weniger Teilnehmer zu beklagen, es fehlt an Nachwuchs und Helfern.

Die Einführung einer neuen Preisstaffel der Startgelder bei unseren RTF/CTF-Veranstaltungen ist bei den beteiligten Vereinen gut angekommen und wurde äußerst positiv bewertet. Dagegen gibt es bei der Punktevergabe, Zusatzpunkte zur Sternfahrt, immer noch Klärungsbedarf.

Auch in 2019 musste ich erneut feststellen das immer mehr Vereine sich direkt an den LV, an mich oder an unserer Geschäftsstelle wenden ohne sich zuvor mit ihren Bezirken abzustimmen, sei es bei Terminabstimmungen, sei es bei Änderungen / Berichtigungen von Veranstaltungsangaben oder Informationen allgemein rund um unseren Sport. Mit der Aufstellung des Kompetenzteams konnte dieser Mangel kompensiert werden, wir sind gut gerüstet auch weiterhin Ansprechpartner für unserer Vereinsfachwarte zu sein, sie bei ihrer Vereinsarbeit zu unterstützen.

Ich bedanke mich für die Zusammenarbeit Aller und wünsche dass mein Nachfolger Edgar Edwards die gleiche Unterrützung erfährt wie ich sie bekommen habe.

Scan&bike (Jörg Homann):

2019 wurden in NRW 195 Tagesveranstaltungen (RTF, Marathon und CTF) mit scan&bike abgewickelt. Das entspricht einer Quote von nahezu 95%. Es sind insgesamt 27 Systeme im Einsatz die von 9 Multiplikatoren gemanagt werden. Die Qualität der Betreuung durch die Multiplikatoren liegt auf gleichbleibend hohem Niveau. Die Vereine sind mittlerweile an das Handling gewöhnt und können die Systeme dank umfangreicher Schulungsmaßnahmen nahezu problemlos bedienen. scan&bike wird nach wie vor als non-profit-project kostenlos für Veranstalter und Teilnehmer zur Verfügung gestellt - Verbrauchsmaterial, Auslagen der Multiplikatoren und eine ggf. vereinbarte Mietgebühr für die Hardware ist davon ausgenommen. Ein großer Dank an dieser Stelle an alle Multiplikatoren für ihren ehrenamtlichen Einsatz!

Leider wurden nicht überall Startkarten gedruckt, dadurch kam es immer wieder zu doppelten Buchungen bei der Rückmeldung.

scan&bike unterstützte die NRW Marathon Challenge und den NRW CTF CUP durch Online-Voranmeldung und die Auslieferung entsprechender QR Codes an die Teilnehmer.

Verbandsrat 22.03.2020 – Berichte 2019

Bundesweit hat scan&bike 2019 mit der Digitalisierung der Wertungskarte und einer dadurch nochmals stark vereinfachten Veranstaltungsabwicklung begonnen. Eine Arbeitsgruppe hierzu hat sich im November 2019 gebildet und bereits Ziele und grundlegende Prozesse für eine Kombination aus Handy-App und Cloud erarbeitet. Mit einem ersten Test ist 2021 zu rechnen, Parallelbetrieb ist für 2022 geplant, die Umstellung soll 2023 erfolgen.

Kontrollfahrer (Hans-Ulrich Hötzel):

Die Einsätze 2020 wurden von Uwe / Jürgen mitgeteilt und das erste Halbjahr ist bearbeitet. Es konnten fast alle Veranstaltungen mit Einsätzen bedacht werden. Stand der KF per 01.01.2020 liegt zur Zeit bei 40 KF von ehemals 65. Ein Problem stellt fast alle Kontrollfahrerinnen u. Fahrer vor ein Riesenproblem! Der Altersdurchschnitt ist zu hoch und dadurch bedingt häufen sich die Ausfälle immer stärker. An geeigneten jüngeren Nachwuchs ist nur schwer zu kommen. Eine sehr vielversprechende Bewerberin konnte von Edgar vermittelt werden. Mit 55 Lenzen direkt eine Junge Dame in unserem Haufen. Ist für das nächste Jahr vorgesehen.

Ein Problem stellt nach wie vor CTF dar! Dieser Zweig ist sehr stark im kommen und sollte entsprechend unterstützt werden. Dieses Ziel ist aber nur sehr mühsam zu erreichen. Zum einen wieder altersbedingt und natürlich sind Wetter und Kälte eher für junge Fahrer zu verkraften.

Wir werden versuchen diese Probleme durch weniger Einsätzen bei den alten und erfahrenen Vereinen zu lösen. Neuveranstalter müssen da aber tatkräftig unterstützt werden und sollte demnach jede Strecke mit je einem KF bedient werden. Vereine bei denen keine Probleme erwartet werden, sind in diesem Jahr auf Max. 3 Fahrer (Marathon 4) eingeteilt. Dies sollte dann im nächsten Jahr eventuell noch mal reduziert werden. Eine Anmeldung namentlich der gemeldeten KF bei den Vereinen entfällt weiterhin, da zu arbeitsintensiv und eventuell mit Kosten verbunden.

Ich bitte um Unterstützung der Fahrer und wünsche allen eine Reibungslose und Unfallfreie Veranstaltung.

Deutsches Radsportabzeichen (DRA – Uwe Richert):

Nach jahreslang steigenden Zahlen mussten wir 2019 leider einen kleinen Rückgang bei den DRA Urkunden verzeichnen. Einige starke Vereine haben dieses Jahr leider deutlich weniger Abnahmen durchgeführt als in den Vorjahren. Mit 157 Sportlern haben wir einen Rückgang von 14 zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist vor allem bei den Älteren zu sehen, wohin gegen im Nachwuchsbereich eine deutliche Steigerung von 9 auf 34 zu verzeichnen ist. Das DRA ist nach wie vor eine ideale Maßnahme um Jugendliche über einen längeren Zeitraum für den Radsport zu begeistern. Da die Teilnahme auch mit dem MTB möglich ist, sind hier vielfach schon Räder bei den Jugendlichen vorhanden und die Abnahmen können im Wald abseits des Straßenverkehrs durchgeführt werden.

Im November wurde eine weitere gut besuchte Schulung für DRA-Prüfer in Paderborn durchgeführt. Die Vergangenheit zeigt, dass gerade neue Prüfer in ihren Vereinen aktiv geworden sind und für neue Impulse in ihrer Region gesorgt haben. Zur Zeit haben wir in NRW 88 Prüfer die berechtigt sind die Abnahmen für das DRA durchzuführen. Mein Dank geht an diese rein ehrenamtlichen Sportler, ohne die es das DRA in NRW nicht geben würde. Schade ist nur, dass im Radsportbezirk Düsseldorf seit Jahren niemanden gibt der diese Aufgabe wahrnimmt. Vielleicht ändert sich das ja noch, wir haben für den Herbst auf jeden Fall die nächste Schulung geplant die dieses Jahr in Köln stattfinden soll.

E-Bike (Klaus Müller):

Seit 2018 gibt es 2 E-Bike Instruktoren im Landesverband. Das E-Bike in den Tätigkeitsbereich der Verbandsaktivitäten einzubeziehen ist schon deshalb sinnvoll, weil E-Bikes nicht nur im

Verbandsrat 22.03.2020 – Berichte 2019

Straßenverkehr, sondern auch im Radsport Verbreitung gefunden haben. Unser Fokus liegt aktuell im Bereich des Breitensports, aber neben einer Schulung in Warendorf in 2018 und dem Versuch in 2019 einen Aktionstag durchzuführen, der dann mangels Teilnehmer ausgefallen ist, haben wir noch nicht viel erreicht. In 2020 steigen wir mit einem Aktionstag am 29. Februar wieder ein und die Resonanz ist besser, zumal sich in einigen Vereinen E-Biker-Gruppen gebildet haben. Diesen Trend aufzunehmen, Erfahrungen auszutauschen und ggf. überregionale Aktivitäten zu entwickeln ist Ziel des Jahres 2020.

NRW Radsport-Kompass (Stefan Peters):

Der Radsport-Kompass gewinnt bei den Personen und Vereinen, welche ihn inhaltlich ausgestalten, kontinuierlich an Beliebtheit. Im Kompass 2020 erschienen 33 Inserate für Radsportveranstaltungen. Im redaktionellen Teil wirkten 8 Personen als Autoren und 24 Personen als Fotografen mit.

Der Kompass ist nicht nur eine gute Übersicht über die RTF-/CTF-Veranstaltungen in NRW, sondern auch eine ideale Einführungs-Broschüre für Interessierte am Freizeitsport. Denn dank der vielen bebilderten Artikel im Einführungsteil lernen Freizeitsportbegeisterte die Angebote des Verbands und der Vereine in NRW kennen.

Die Druckauflage von 4000 Stück wurde vollständig verteilt. Die verkaufte Auflage erreichte sowohl beim Kompass 2018 als auch beim Kompass 2019 jeweils rund 2500 Stück und ist leicht rückläufig. Die überzähligen Hefte werden im Laufe des 2. Quartals jeweils auf Freizeitsport-Veranstaltungen verschenkt. Dies wertet die Veranstaltungen auf, weil der Kompass ein werthaltiges Give-Away ist. Es ist eine ideale Werbung sowohl für den Freizeitsport als auch für das Heft selbst. Der Radsport-Kompass wird kostendeckend produziert.

Ausgabe	Anzahl Seiten	Anzahl Anzeigen	Auflage	Werbe-Einnahmen	Verkaufte Auflage
2017	50	24	3.000	2.000 €	Unbek.
2018	80	25	3.500	2.070 €	2.900 Stk
2019	96	29	4.000	2.160 €	2.540 Stk.
2020	100	33	4.000	2.279 €	2.336 Stk.

Das inhaltliche Konzept des bleibt für die nächstjährige Ausgabe des Radsport-Kompasses 2021 unverändert. Eine weitere leichte Steigerung der Anzeigenzahlen ist realistisch.

Radsportjugend – (Nathalie Kutsch)

Vor einigen Jahren wurde das Projekt „Kids & Family Tour“ zur Unterstützung von Freizeitsportvereinen ins Leben gerufen. Bei einigen Vereinen wie z. B. RC Dorff ist die Kids & Family Tour fester Bestandteil der Freizeitsportveranstaltung. Am 09.11. fand das Festival der Radsportjugend in Kaarst-Büttgen statt. Der Bereich Freizeitsport wurde durch das KT repräsentiert. Im Rahmen des Festivals gab es auch Sportlerehrungen für Kinder und Jugendliche. Eine Ehrung von Freizeitsportlern konnte in diesem Rahmen nicht durchgeführt werden. Daher sollte diese Ehrung im Rahmen des Kaffeeklatschs stattfinden. Leider ist es nicht optimal gelaufen, aber uns fehlte es an Rückmeldungen. Daher war es gerechter die Ehrung ausfallen zu lassen.

Verbandsrat 22.03.2020 – Berichte 2019

NRW Marathon-Challenge 2019 – (Helmut Elfgen)

Der Start in die Saison 2019 war leider etwas verregnet, was man auch an Hand der Teilnehmerzahlen sehen kann. Herne mit 87 und Rees mit 60 Teilnehmern, wobei in Herne nur die Wettervorhersage schlecht war. Als dritter Lauf kam unser Neuling und mehrfacher Mannschaftsgesamtsieger RSC Erfstadt mit 147 Teilnehmern. Nach dem RTC Köln mit 127 Teilnehmern folgte Greffen mit Regen und nur 51 Startern. Zu der RSG Ford Köln kamen trotz schlechter Wettervorhersage 97 Teilnehmer. Nach Köln Rodenkirchen mit 117 Startern kam Herbern mit 71 Teilnehmern und Regen. Den absoluten Rekord stellte Immendorf mit 209 Marathonfahrern auf. Den diesjährigen Saisonschluss bildete Adler Lüttringhausen mit Regen und 41 Teilnehmern. Für 2020 hoffen wir, dass der Wettergott uns gnädig ist und wir an die Zahlen von 2018 anknüpfen können. Nachdem Greffen und Lüttringhausen eine Auszeit nehmen und die RSG Ford Köln einen Lauf zum Radmarathon-Cup-Deutschland durchführt, kommen mit Cito Hennef, SC Gevelsberg und NRW Radfest in Hamm drei neue dazu. Die Resonanz auf die Teilnahme an der Serie ist bei den Vereinen sehr groß, so dass wir zwei weitere Anfragen schon auf 2021 schieben mussten.

NRW-CTF-CUP 2019 - (Uwe Richert)

Nachdem es 2018 Wetter bedingte Absagen gegeben hatte, konnten 2019 alle 7 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. So kam der RSV Coesfeld zu seiner Premiere im NRW-CTF-CUP. Bei schönem Winterwetter kamen 440 Radsportler nach Coesfeld, um eine der vier angebotenen Strecken zu fahren. Weniger Glück mit dem Wetter hatten der RSC Dinslaken und die RSG Herne, wo jeweils leider nur der harte Kern am Start war. Den Abschluss des Frühjahres bildete dann die CTF der Haardbiker, die mit über 600 Teilnehmern wieder sehr gut besucht war.

Im heißen Sommer konnten die CTF'ler beim RV Sturmvogel Essen ihre Runde mitten durchs Revier drehen. Den Abschluss bildeten dann die Touren beim RC Buer / Westerholt und dem RTC Köln. Leider litt auch die CTF in Buer dieses Jahr unter dem Wetter, wovon sich 270 Sportler trotzdem nicht abhalten ließen. So konnten die ersten Halden noch trocken gefahren werden, bevor mittags Regen einsetzte, so dass viele nass ins Ziel kamen. Mit herrlichem Spätherbst konnte dagegen die Premiere beim RTC Köln punkten, was auch noch einmal rund 350 Sportler an den Start lockte. Im Anschluss konnten sich die erfolgreichen Serienfahrer ihre Ehrengabe abholen. Dieses Jahr gab es einen Pizzaroller der Marke Park Tool, bei einem stilisierten Fahrrad kann mit dem Vorderrad die Pizza (oder der Kuchen?) geschnitten werden.

Die Mannschaftswertung wurde wie in den Vorjahren mit deutlichen Vorsprung vom MSV Steele 2011 gewonnen. Dahinter konnten sich der RSC Essen-Kettwig und der RC Buer / Westerholt die weiteren Plätze sichern. In die kostenlose Wertung kommen alle Vereine, die mit mindestens 3 Teilnehmern bei der jeweiligen Tagesveranstaltung am Start sind. Die Auswertung erfolgt an Hand der Wertungskarten.

Im nächsten Jahr stehen gleich 8 Veranstaltungen im Programmkalender. Im Frühjahr erwarten euch die bewährten Touren in Coesfeld, Dinslaken und Herne. Danach geht es leider in eine längere Sommerpause, weil es immer schwieriger wird in dieser Zeit Genehmigungen für die Durchführung einer CTF zu bekommen (Brutzeit im Wald usw.). Im zweiten Halbjahr haben wir mit dem Ski-Klub Gevelsberg einen neuen Ausrichter in der Serie, genauso wie den SC Capelle der im Rahmen des RADFEST NRW in Hamm eine CTF anbieten wird. Dazu kommen die Touren in Essen und Buer, den Abschluss wird wieder die Tour beim RTC Köln bilden.

Gelsenkirchen, im Februar 2020

Uwe Richert